Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Portrait (S)
Genre: Heavy Metal
Label: Metal Blade Records
Album Titel: Crossroads
Spielzeit: 42:53
VÖ: 25.04.14

Ein passenderes Coverartwork, ein Kreuz auf einem Friedhof, hätten sich die fünf Schweden von Portrait kaum für ihr drittes Album "Crossroads" aussuchen können. Auch der Titel passt perfekt, ganz nach dem Motto; Nomen est omen. Nicht umsonst gilt unter Musikern das dritte Album als wegweisend für die Zukunft einer Band und mit dem starken Vorgängeralbum "Crimen Laesae Majestatis Divinae" haben die Schweden die Messlatte für ihren aktuellen Output sehr hoch gelegt.

Portrait spielen traditionellen Heavy Metal im Stile der achtziger Jahre, sehen sich selber aber nicht als Teil der Retrowelle des klassischen Metalsounds, welche uns in letzter Zeit eine regelrechte Bandflut aus dieser Stil-Ecke beschert.

Dabei bewegen sich die fünf Musiker grob im stilistischen Rahmen von King Diamond, Judas Priest und dem typischen Maiden-Sound zu "Piece of Mind" Zeiten. Zwischendurch blitzen auch immer wieder einmal Einflüsse von Running Wild, Omen und Halloween auf.
Während viele andere Bands sich jedoch im endlosen und meist etwas uninspirierten kopieren ihrer Idole verzetteln, schaffen es Portrait, durch das kompositorisch geschickte verbinden von Stilelementen der genannten Bands, jedoch ihren eigenen Sound zu kreieren.

Nach einem ruhigen Akustik-Intro, mit einem fast schon mystischen Keyboardsound zum Ende hin, zeigen die Schweden mit dem Album-Opener "At the Ghost Gate" auch sofort worin ihre großen Stärken liegen. Ein perfekt passendes Midtempo-Riff läutet denn den Beginn des Songs ein. Dazu gesellt sich nach kurzer Zeit ein wunderbar organisch und warm klingender, treibender Bass welcher sofort dazu animiert das Tanzbein zu schwingen. Auch die Arbeit von Anders Persson an den Drums ist ausgezeichnet; ausgestattet mit einem satten Sound trifft er punktgenau und schafft es so für zusätzlichen Bewegungsdrang zu sorgen. Während die Songstruktur am Anfang fast schon einen leicht progressiven Aufbau hat, wird nach der Hälfte des Songs das Tempo schlagartig angezogen. Schnelle, melodische Doppel-Leadgitarren und der, auf dem gesamten Album sehr prägnante, galoppierende Bass übernehmen in bester Maiden-Manier das Kommando und laden zum Headbangen ein.
Die Stimme von Per Lengstedt passt dabei perfekt in das musikalische Konzept von Portrait und erinnert, je nach Höhenlage, an eine Mischung zwischen Paul Stanley und dem King himself.
Egal ob an Priest erinnernde Riffs, wie im Song "We Were Not Alone", oder das ruhiger beginnende, episch balladesk angehauchte neun Minuten Epos "Lily"; Portrait schaffen es durch die individuelle Klasse der Musiker die hier am Werk sind immer wieder eigene, prägende Akzente zu setzen. Dies erreichen die Schweden durch das abwechslungsreiche Songwriting, welches mit Tempowechsel und einer treibend melodiösen Grundausrichtung besticht. Zusätzlich gestalten sie die Songs äußerst individuell, was den "Wiederhörfaktor" ungemein erhöht und zu keiner Zeit Langeweile aufkommen lässt.
Man erlebt hier eine sehr spielfreudige Band, welche es schafft die Energie und Leidenschaft die in ihren Songs steckt, auf den Höher überspringen zu lassen.

Auch die Produktion des Albums passt hervorragend in das Gesamtkonzept der Schweden. So ist "Crossroads" kein steriles über-produziertes Album, hat aber auch keineswegs einen auf ultimativ Old School getrimmten Garagensound. Der Sound ist warm, erdig und perfekt abgemischt, so das man einen zeitgemäßes Soundgewand mit cooler 80er Attitüde vorgesetzt bekommt.
Insgesamt fällt keiner der sieben Songs qualitativ ab, einen Lückenfüller findet man auf "Crossroads" nicht, jedoch ist auch kein Übersong oder Hit schlechthin dabei, in dieser Hinsicht ist noch Steigerungs-Potential vorhanden.

Fazit:
Mit "Crossroads" liefern Portrait puren Heavy Metal mit starker NWOBHM Schlagseite ab. Für alle die ein traditionelles Metalalbum suchen, kann ich die Scheibe uneingeschränkt empfehlen. Auch wer einfach mal wieder Lust auf ein Album hat, das eine gute Portion achtziger Charme versprüht, kann hier nichts falsch machen. "Crossroads" ist insgesamt ein sehr gutes Album. Eine höhere Wertung scheitert primär daran, dass auf dem Album trotz der insgesamt sehr guten Songs kein Hit oder eine Überhymne auszumachen ist, das Steigerungs-Potential in diese Richtung ist allerdings eindeutig vorhanden.

Punkte 8/10

Anspieltipps: At The Ghost Gate, Ageless Rites, Lily

Weblink: http://www.portraitmetal.com und http://www.facebook.com/portraitsweden

Lineup:

Per Lengstedt - Vocals
Christian Lindell -Gitarre
David Olofsson - Gitarre
Mikael Castervall - Bass
Anders Persson - Drums

Tracklist:

01. Liberation
02. At The Ghost Gate
03. We Were Not Alone
04. In Time
05. Black Easter
06. Ageless Rites
07. Our Roads Must Never Cross
08. Lily

Autor: Kutte